

# WIDERSPRUCH GEGEN DIE ALLTÄGLICHE GEWALT

*anlässlich 45 Jahre  
Stiftung Frauenhaus Zürich*

*Mit Sabine Brunner, Claudia Christen-Schneider,  
Serena O. Dankwa, Carolin Emcke, Anja Nunyola Glover,  
Bettina R. Grote, Asha Hedayati, Raquel Herzog,  
Agota Lavoyer, Fatma Leblebici, Fatima Moumouni,  
Alecs Recher, Emilia Roig, Monika Schröttle,  
Markus Theunert und Maria Zemp*

**JETZT  
ANMELDEN!**



**STIFTUNG  
FRAUENHAUS  
ZÜRICH**

[www.frauenhaus-zhv.ch](http://www.frauenhaus-zhv.ch)  
[stiftung@frauenhauszuerich.ch](mailto:stiftung@frauenhauszuerich.ch)  
@stiftung\_frauenhaus\_zuerich

MIT VIELEN VERTIEFENDEN  
WORKSHOPS UND KEYNOTES

MELDE DICH JETZT AN AUF:  
[WWW.FRAUENHAUS-ZHV.CH](http://WWW.FRAUENHAUS-ZHV.CH)

PAULUS AKADEMIE  
PFINGSTWEIDSTRASSE 28  
8005 ZÜRICH

**TAGUNG**  
**5.12.25 18<sup>00</sup>**  
**6.12.25 9<sup>00</sup>-17<sup>45</sup>**

# WIDERSPRUCH GEGEN DIE ALLTÄGLICHE GEWALT

STIFTUNG  
**FRAUENHAUS**  
ZÜRICH

In den 1970er Jahren haben Feministinnen die Gewalt gegen Frauen und Kinder zum öffentlichen Thema gemacht. Sie haben Schutzstrukturen geschaffen und Frauenprojekte gegründet. Seither ist viel passiert. Staat und Recht haben sich eingeschaltet. Es wurden weiterführende Massnahmen und Strategien entwickelt, um Gewalt gegen Frauen und Kinder zu bekämpfen und verhindern.

Die patriarchalen Strukturen sind geblieben. Traditionelle Geschlechterverhältnisse fördern Gewalt gegen Frauen und ihre Kinder. Die Fallzahlen von Opferberatungsstellen, Anlaufstellen und Frauenhäusern zeigen nur die Spitze des Eisbergs. Dank Studien und Hashtags wie #MeToo gelangen viele weitere Fälle an die Öffentlichkeit. Es ist eine alltägliche – oft unsichtbare – Gewalt.

Welche Einsichten sind gefragt, welche Massnahmen braucht es? Welche aktuellen Entwicklungen im Kampf gegen Gewalt an Frauen und ihren Kindern gibt es? Und welche Rolle spielen Staat, Institutionen und wir alle dabei? Die Tagung «Widerspruch gegen die alltägliche Gewalt» gibt Antworten und Denkanstösse zu diesen Fragen.

RÜCKFRAGEN AN: STIFTUNG@FRAUENHAUSZUERICH.CH

## FREITAG, 5.12.25

18.00 ANJA DERUNGS GESCHÄFTSFÜHRERIN SFZ  
BEGRÜSSUNG, EINFÜHRUNG UND MODERATION

18.30 CAROLIN EMCKE PUBLIZISTIN UND AUTORIN  
«NIEMALS ALLEIN» – WARUM ES UNS ALLE BRAUCHT  
IM ANGESICHT VON GEWALT GEGEN FRAUEN\*

19.30 APÉRO

## SAMSTAG, 6.12.25

9.00 KAFFEE, BÜCHERTISCH (PARANOIA CITY)

9.30 ANJA DERUNGS  
BEGRÜSSUNG, EINFÜHRUNG UND MODERATION

9.40 EMILIA ROIG POLITIKWISSENSCHAFTLERIN UND AUTORIN  
INTERSEKTIONALITÄT IM KAMPF GEGEN GEWALT  
AN FRAUEN

10.40 PAUSE

11.10 ASHA HEDAYATI RECHTSANWÄLTIN UND AUTORIN  
DIE STILLE GEWALT. WIE DER STAAT FRAUEN ALLEINLÄSST

12.15 FATIMA MOUMOUNI SPOKEN-WORD-POETIN

12.30 STEHLUNCH

13.30 WORKSHOP-RUNDE I

14.45 PAUSE

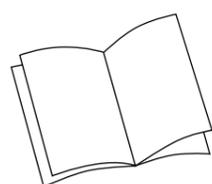
15.15 WORKSHOP-RUNDE II

16.30 Q&A IM PLENUM

17.00 FATIMA MOUMOUNI SPOKEN-WORD-POETIN

17.15 RÜCKBLICK UND AUSBLICK

17.45 ENDE



### BALD AUCH ALS READER

Im Februar 2026 erscheinen die Keynotes von Carolin Emcke und Asha Hedayati sowie Zusammenfassungen der Keynote von Emilia Roig und der Workshops in einem Reader. Die Journalist\*innen Nadia Brügger, Bettina Büsser, Naomi Gregoris, Tim Haag und Lukas Tobler besuchen die Workshops und dokumentieren sie.

## KEYNOTES

CAROLIN EMCKE «NIEMALS ALLEIN» – WARUM ES UNS ALLE BRAUCHT IM ANGESICHT VON GEWALT GEGEN FRAUEN\*

EMILIA ROIG INTERSEKTIONALITÄT IM KAMPF GEGEN GEWALT AN FRAUEN

ASHA HEDAYATI DIE STILLE GEWALT. WIE DER STAAT FRAUEN ALLEINLÄSST

## WORKSHOP-RUNDE I

RAPE CULTURE AGOTA LAVOYER, AUTORIN UND OPFERBERATERIN  
Unsere Gesellschaft normalisiert und verharmlost sexualisierte Gewalt: Wir leben in einer Rape Culture. Was bedeutet dies für uns und unsere Institutionen?

GEWALTAUSÜBUNG VON MÄNNERN MARKUS THEUNERT, GESAMTLEITER MÄNNER.CH  
Gewalt geht in den meisten Fällen von Männern aus. Warum? Welche Ansätze zur Verhinderung von Gewalt braucht es?

TRAUMASENSIBLE BERATUNG BETTINA R. GROTE, SYSTEMISCHE LEHRTHERAPEUTIN, LEHRSUPERVISORIN UND DOZENTIN  
Traumatische Erfahrungen sind so belastend, dass sie oft nur schwer verarbeitet werden können. Welche Haltungen und Interventionen sind in der Praxis der Beratung von traumatisierten Menschen hilfreich? Wie gelingt eine vertiefte und wirksame Ressourcenarbeit?

SCHUTZRÄUME, BERATUNGSSTELLEN, QUEERNESS. SERENA O. DANKWA, SOZIALANTHROPOLOGIN, GESCHLECHTERFORSCHERIN  
ALECS RECHER, HEILPÄDAGOG UND JURIST  
Die Mehrheit der Bewohner\*innen von Frauenhäusern und Klient\*innen von Frauenberatungsstellen sind cis Frauen. Was macht ein Schutzangebot aus, das (auch) für trans und andere queere Menschen ein «safer space» ist?

RESTAURATIVE JUSTIZ IN FÄLLEN HÄUSLICHER GEWALT CLAUDIA CHRISTEN-SCHNEIDER, KRIMINOLOGIN UND EXPERTIN IN RESTAURATIVER JUSTIZ  
Die Restaurative Justiz konzentriert sich auf den Dialog und die Aufarbeitung nach Straftaten. Wo liegen ihre Chancen und Risiken nach häuslicher Gewalt?

## WORKSHOP-RUNDE II

GEWALT GEGEN FRAUEN MIT BEHINDERUNGEN MONIKA SCHRÖTTE, POLITOLOGIN UND SOZIALWISSENSCHAFTLERIN  
Frauen mit Behinderungen sind in hohem Masse Gewalt ausgesetzt und finden selten Zugang zu Hilfsangeboten. Welche Massnahmen, Haltungen und Schulungen sind nötig?

KINDER UND HÄUSLICHE GEWALT SABINE BRUNNER, PSYCHOTHERAPEUTIN UND WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERIN BEIM MARIE MEIERHOFER INSTITUT FÜR DAS KIND  
Kinder, die häusliche Gewalt (mit-)erleben, stehen unter enormem Druck. Was bedeutet dies für sie und was ist in der Arbeit mit ihnen zu beachten?

HIERARCHIE IN DER BERATUNG MARIA ZEMP, THERAPEUTIN UND SUPERVISORIN  
Zwischen Opfer und Berater\*in gibt es ein Machtgefälle. Wie können wir dieses reflektieren und Augenhöhe herstellen?

ES GEHT DOCH NICHT UM RASSISMUS. ODER DOCH? ANJA NUNYOLA GLOVER, SOZIOLOGIN UND AUTORIN  
Sexuelle Gewalt ist immer intersektional. Der Normblick in unserer Gesellschaft ist allerdings ein weisser Blick. Was heisst das für die Beratungssituation?

GEWALTERFAHRUNG GEFLÜCHTETER FRAUEN RAQUEL HERZOG, GRÜNDERIN SAO ASSOCIATION  
FATMA LEBLEBICI, BILDUNGSVERANTWORTLICHE BEI BRAVA  
Die Beratung und Unterstützung geflüchteter Frauen, die auf ihrer Flucht und in Asylzentren Gewalt erfahren, stehen im Schweizer Kontext wenig im Fokus. Worauf muss mehr Augenmerk gerichtet werden?

## ANMELDUNG AUF WWW.FRAUENHAUS-ZHV.CH

Benötigen Sie angemessene Vorkehrungen wie Gebärdensprach-Dolmetscher\*innen?  
Bitte teilen Sie uns dies bei Ihrer Anmeldung mit.

ODER HIER  
SCANNEN!

TEILNAHMEKOSTEN  
180 CHF NORMALTARIF  
100 CHF ERMÄSSIGTER TARIF FÜR WENIG VERDIENENDE  
BEI BEZAHLUNG MIT RECHNUNG + 5 CHF

